

CDU-Fraktion in der BV Bochum-Mitte | Rathaus | 44777 Bochum

An die Bezirksbürgermeisterin
Gabriele Spork

Änderungsantrag zur 29. Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Mitte am 29. Februar 2024

TOP 2.2. Veloroute 1 Trassenführung Radkreuz bis Riemke 20233414

Die Bezirksvertretungen Mitte ergänzt die Verwaltungsvorlage wie folgt:

1. Die Veloroute 1 beginnt -abweichend von dem vorgeschlagenen Verlauf- abzweigend von der Herner Straße auf der Straße Am Bergbaumuseum und wird über die Wielandstraße bis zu deren nördlichen Ende und wird ab dort über den parallel zur A40 verlaufenden gemeinsamen Geh- und Radweg bis zur Unterführung Vierhausstraße geführt.
2. Für die neue Veloroute 1 werden zunächst nur die Straßen Am Bergbaumuseum und die Wielandstraße zu Fahrradstraßen ausgebaut.
3. Alle übrigen Straßen und Wege in Verlauf der Veloroute 1 werden Tempo-30-Bereiche bzw. bleiben gemeinsam nutzbare Geh- und Radwege. Sie sollen zunächst nur als Freizeitalternative mit minimalen Mittelaufwand beschildert und ausgewiesen werden.
4. Die Lichtsignalanlagen -entlang der vorgeschlagenen Routenführung i.d.F von Ziffer 1.- werden wie geplant gebaut.
5. Die gesamte Strecke wird mit den blauen Piktogrammen der Veloroute 1 markiert.
6. Alle Parkplätze, bis auf die ggf. nötigen Anpassungen auf der Wielandstraße, bleiben erhalten.
7. Die Verwaltung evaluiert in den ersten zwei Jahren nach Fertigstellung des Teilabschnitts (Ziffer 1), wie dieser angenommen wird.
8. Außerdem erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, wie Ausgleichsparkraum im Einzugsgebiet der Veloroute 1 neu geschaffen werden kann, damit nach einer etwaigen positiven Evaluation der weitere Ausbau der Veloroute 1 gemeinsam mit der Schaffung von entsprechendem Ausgleichsparkraum beschlossen werden kann.

Begründung:

Die Veloroute 1 steht vor zahlreichen Herausforderungen, die eine sorgfältige Planung und Umsetzung erfordern, um die Sicherheit und Effizienz des Radverkehrs zu gewährleisten. Insgesamt muss eine breite Akzeptanz sowie von Nutzenden als auch von Anwohnerinnen und Anwohnern erreicht werden. Dazu gehört, das so wenig Parkraum wie möglich und nur so viel wie nötig wegfällt. Der Umwegfaktor im Vergleich zur Herner Straße sowie die erheblichen Höhenunterschiede entlang der Veloroute stellen, wie von der Randwende in einer Pressemitteilung, beschrieben, nachvollziehbare Hindernisse dar, die durch eine zügigere Befahrbarkeit und verbesserte Infrastruktur angegangen werden müssen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen für die Wielandstraße berücksichtigen die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer und bieten die Möglichkeit hier die Akzeptanz der Veloroute durch Verkehrszählungen zu evaluieren. Die Planung sieht vor, Konflikte mit dem Autoverkehr zu minimieren und gleichzeitig die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Entlang des gemeinsamen Geh- und Radwegs parallel zur A40 wird eine Ertüchtung der Wegführung benötigt, um den Anforderungen an sichere Fuß- und Radwege gerecht zu werden und eine gemeinsame Nutzung mit dem Fahrradverkehr zu ermöglichen.

Die restliche Strecke soll zunächst nur als Freizeitalternative mit minimalen Mittelaufwand beschildert und ausgewiesen werden, um die Akzeptanz für neue und vor allem sichere Fahrradwege in der Stadt nicht durch die überhastete Streichung von Parkraum zu gefährden.

Beste Grüße und Glückauf

Dr. Benedikt Gräfinholt
Bezirksvertreter